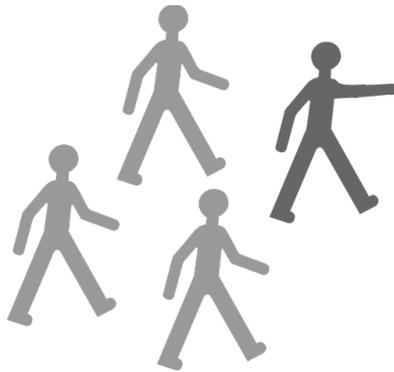


## == Block 3: ORGANISATION UND VERWALTUNG

### 34 - Gut organisieren



Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung, damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen (Lukas 14,28-29)

Als er sagt „wer von euch“, appelliert Jesus an den gesunden Menschenverstand. Der Meister meint hier, dass die meisten Menschen sich schon Gedanken machen, wenn sie einen Projekt anfangen, ob sie in der Lage sind, es auch durchzuführen und das ist auch gut so. Jesus verlangt von seinen Nachfolgern in keinen Fall, dass sie den Menschenverstand ausschalten.

Vielleicht hat man Berührungsängste beim Thema Organisation, weil man damit eine Eindämmung des Heiligen Geistes verbinden. Es kann tatsächlich sein, dass man so viel Wert auf das „drumherum“ legt, dass der Kern verloren geht, alles so durchorganisiert ist, durchgetaktet, dass es sich anfühlt wie beim Militär, alles wirkt wie versteift. Für dieses Extrem ist die Alternative aber nicht, alles den Zufall zu überlassen und hoffen dass alles „irgendwie“ gut geht.

Die richtige Einstellung ist, die Lagern trennen. Organisation ist Menschliche Aufgabe, das geistliche Wirken ist Gottes Aufgabe. Sowohl das eine wie auch das andere sollen geschehen.

Es gibt Sachen, die Gott nicht tut, sondern der Mensch muss es tun, wie der Wiederaufbau der Mauern bei Nehemija. Gott hat ihm aufs Herz gelegt, die Mauern wieder aufzubauen. Er ergreift die Idee, setzt sich das Ziel dies zu tun, dann betet er um Weisheit, dann redet er mit dem Volk, u.s.w.

Manchmal gibt es Projekte, wo man nicht ganz gewiss sein kann, ob man sie durchführen kann, aber der Herr hat es uns aufs Herz gelegt im Gebet. Wir sollen einerseits Glaubenschritte gehen, andererseits, nicht zu naiv sein.

Wir können die Wirkung des Heiligen Geistes nicht planen, aber wir können alles andere planen. Irgendetwas wird immer schiefgehen und dafür gibt es die Gnade, aber wenn wir von vorne herein schlampig mit der Organisation umgehen, dann sind Probleme und Misserfolg vorprogrammiert.

Um die Beziehung zwischen Organisation und die Wirkung des Heiligen Geistes zu verbildlichen, denken wir an einen Topf mit Erde

für eine Pflanze. Die Pflanze ist lebendig, der Topf ist tot, aber trotzdem wichtig. Er verleiht Schutz und Stabilität.

Organisieren ist wie  
einen „Nest“ für den Heiligen Geist zu bauen

Wer erinnert sich noch auf das Nest, nachdem die Kücken geschlüpft sind? Aber während sie gebrütet wurden, war es Überlebenswichtig.

„Ora et labora“: so viel beten, als wäre die Arbeit unwichtig. Und so viel Arbeiten, als wäre das Beten unwichtig.

Nach meiner Erfahrung nach, bekehren sich mehr Menschen in gut organisierte Freizeiten und Gottesdienste als in schwach organisierte. Die Atmosphäre ist entspannter, weil die Organisatoren nicht ständig auf Alarmbereitschaft sind, auf alles was schiefgehen kann. In gut organisierte Gottesdienste, Veranstaltungen und Freizeiten, können auch die Organisatoren halbwegs entspannt teilnehmen und den geistlichen Teil genießen.

#### Vorteile einer gut organisierten Gemeinde

- Aufgaben die Deadlines haben werden pünktlich erledigt;
- Verbessert das Ansehen der Gemeinde;
- Die Mitglieder fühlen sich sicherer;
- Bürokratische Probleme werden gemieden;
- Finanzen sind ständig auf dem neuesten Stand;
- Die Mitarbeiter sind motiviert.

## Organisation konkret

Organisieren hat viel damit zu tun, dass man Abläufe vereinfacht und organisiert, systematisiert. Informatiker würden hier sagen, ein „Algorithmus“ aufstellen, Köche nutzen an dieser Stelle ein „Kochrezept“, d.h., eine festgelegte Liste von Handlungen in einer logischen Reihenfolge. Jeder Griff muss sitzen, damit man die Energie ins geistliche Bereich stecken kann, damit mehr Zeit übrig bleibt, für das, was wichtiger ist. Ein Beispiel eines Ablaufes für die Handhabung von Spenden:

- 1 – Ein Diakon sammelt die Opfer im Gottesdienst;
- 2 – Zwei Diakone zählen die Opfer nach dem Gottesdienst;
- 3 – Sie notieren den Wert auf dem dafür vorgesehenes Blatt.
- 4 – Sie legen fest, wer von ihnen das Geld auf die Bank bringt;
- 5 – u.s.w., u.s.f.

Im Bereich Finanzen ist sehr hilfreich, dass alle Belege in einen bestimmten Ort landen, damit der Buchführer alles korrekt notieren kann, um Stress zu vermeiden und die Transparenz und das Vertrauen der Mitgleider zu wahren.

Auch im Bereich der Gemeindegarbeit gibt es vieles zu organisieren: wer leitet den Gottesdienst, wer predigt, wer spielt die Musik, etc. Das gilt für alle anderen Bereiche, wie Kinderarbeit, Jugendarbeit.

Wir wollen dass die Gemeinde lebendig und geistlich sei, dass der Heilige Geist wirkt. Ich habe schon öfter gezeigt, dass der HG seine Arbeit macht mit uns in Partnerschaft, nach dem Motto „Gott zeigt uns den Weg, aber laufen müssen wir selber“.

Wir können nicht trennen, welche Bereiche des Gottesdienstes der Heilige Geist wirken wird und wo nicht. Er soll ALLES führen, aber es bedeutet nicht, dass wir uns nicht vorbereiten, sondern bei der Vorbereitung, beten wir, dass er uns erleuchtet und führt.

Sich nicht vorzubereiten und später erwarten, dass Gott die Lage rettet, wird in der Bibel genannt „Gott versuchen“.

Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« (Matthäus 4,7)

## Tipps, wie man organisiert

#### Eisenhower-Matrix

Die Aufgaben nach zwei Kriterien auflisten: Wichtig x dringend, Was eine 2x2 = 4 Matrix ergibt:

- 1 – Wichtig und dringend (höchste Priorität)
- 2 – Wichtig aber nicht dringend (direkt nach die „1“ tun)

3 – Nicht Wichtig aber dringend (delegieren)

4 – Nicht Wichtig und nicht dringend (aufschieben oder aus der Liste streichen)

#### Methode „Getting Things Done“

1 – Die Aufgaben auflisten

2 – Prioritäten setzen (z.B., nach der „Eisenhower-Matrix“)

3 – Organisieren (Ablauf für jede Aufgabe erstellen)

4 – Überprüfen (alles auf Fehler und Lücken revidieren)

5 – Nach dem Plan Handeln

#### Kriterien „Rice“

Reach (Reichweite): „wie viele Menschen werden durch dieses Projekt gesegnet?“

Impact (Auswirkung) „wie stark wird dieses Projekt auf den einzelnen Menschen auswirken“

Confidence (Zuversicht): „wie sehen die Erfolgchancen aus?“ (haben wir konkrete Hinweise, dass dieses Projekt Erfolg verspricht?)

Effort (Aufwand): „wie viele Menschen werden wie viele Stunden arbeiten müssen, um dies zu erledigen?“

#### Terminkalender

Die Gemeinde braucht einen Terminkalender, um Konflikte zwischen den Terminen der verschiedenen Gruppen zu meiden, zu den alle Zugang haben.

## Wie organisiert man eine Veranstaltung

1– Das Ziel festlegen: Ein wichtiges Ereignis feiern? Evangelistisch? Gemeinschaft? u.s.w.

2 – Die Zielgruppe festlegen: wen wollen wir erreichen. Eine Liste aufstellen mit den (mittleren) Eigenschaften dieser Gruppe.

3 – Details planen:

– Datum, Uhrzeit;

– Technische Voraussetzungen;

– Anmeldeprozess;

– Kostenaufstellung, u.s.w.

4 – Ort (muss die nötige Infrastruktur haben, nach der Art der Veranstaltung);

5 – Ein Team bilden: Fähige und erfahrene Menschen, auf die Talente und Gaben der einzelnen schauen.

– Delegieren;

6 – Werbung machen, Teilnehmer einladen. „Wo befindet sich meine Zielgruppe?“ (z.B., in welches soziales Netzwerk?) „Wie wecken wir das Interesse unserer Zielgruppe?“ (die Highlights der Veranstaltung betonen). Gegebenenfalls Zettel drucken und unter den Leuten verteilen. Auf die Pinnwand der Gemeinde heften, u.s.w.

Sich Gedanken machen, was zu tun ist, wenn etwas schief geht.

Gut organisierte Gottesdienste und Veranstaltungen vermeiden unnötigen Stress und ermöglichen eine entspannte und erbauliche Teilnahme. Eine gut organisierte Gemeinde sieht nach außen besser aus und die Mitarbeiter sind motiviert.

#### Überprüfung

1) Nenne zwei Beispiele die zeigen, dass Organisation biblisch ist.

2) Nenne Vorteile die eine Gemeinde hat, wenn ihre Finanzen gut organisiert sind.

3) Bespreche den Satz „Gott zeigt uns den Weg, aber laufen müssen wir selber“, im Bezug zum heutigen Thema.